



Netzwerk **HOSPIZ**

Verein für Hospizarbeit und
Palliativbetreuung Südostbayern e. V.
Schloßstraße 15 a
83278 Traunstein

[Netzwerk Hospiz Südostbayern Schloßstr. 15 a, 83278 Traunstein](#)

Telefon: 0861 / 909612-0
Telefax: 0861 / 909612-240
E-Mail: info@netzwerk-hospiz.de
Webseite: www.netzwerk-hospiz.de

Juni 2020

„Liebe Angehörige,
wir sind gerade im Osterfestkreis und um uns herum erwacht die Natur zu neuem Leben. Ein wunderbares äußeres Zeichen, auch wenn es in Ihnen vielleicht noch eher grau oder fahl sein mag, nachdem Sie im letzten halben Jahr einen lieben Menschen verloren haben. Die derzeitige Situation mag manchen Trauereindruck noch verstärken.

Dennoch haben wir Ostern gefeiert, das Fest der Auferstehung. Und ein wunderbares Symbol für den Wandel von Tod zu Leben ist die *Rose von Jericho*, eine Wüstenblume aus Israel und Jordanien. Sie kann jahrelang ohne Wasser auskommen und schaut dann nach einem Knäuel vertrockneter Zweige aus, wirkt leblos und abgestorben.

Legt man sie aber in Wasser, erwacht sie innerhalb weniger Stunden zu neuem Leben und wird sattgrün. So, wie die Rose von Jericho zu neuem Leben erwacht, so kommt uns aus der Auferstehung Jesu das neue Leben entgegen. Im Glauben an diese Auferstehung ist auch Ihr lieber Angehöriger nach seinem Tod in Gottes Herrlichkeit zu neuem, ewigem Leben eingegangen. Trostvoll dürfen wir ihn oder sie bei Gott wissen, dort, wo alles Leid und Geschrei, alle Beschwerden genommen sind. Denn er, Gott macht alles neu (Offenbarung 21).

Sie dürfen Tränen der Trauer weinen, und irgendwann werden Sie die Tränen wieder in Lachen verwandeln können. Auch ein neues und verändertes Leben, kraftvoll wie der Frühling, soll dann in Sie hineinströmen und Sie stärken.

Sie dürfen, zurückblickend auf gemeinsame Erfahrungen und auf geteilte Lebenszeit, die Kraft der Erinnerung leben und dabei bedachte Momente genießen.

Und Sie dürfen für Ihren Angehörigen und für sich selber eine Kerze entzünden und sich mit Ihrem geliebten Menschen in diesem Licht bergen.

Ein Vers des Kirchenvaters Augustinus kann Sie dabei leiten: Vertraue die Vergangenheit Gottes Gnade an, die Gegenwart seiner Liebe und die Zukunft seiner Fürsorge.

Gebet:

Gott, unser Vater,
auch, wenn uns der Gedanke unerträglich erscheint, einander loslassen zu müssen,
kann uns die Hoffnung tragen, eines Tages wieder vereint in deiner Liebe zu sein.
Leite uns auf diesem Weg dorthin. Stärke in uns das Vertrauen in deine Botschaft
von der Auferstehung aller Menschen.
Amen

Behüt´ Sie Gott

Ihre gez. Markus Sellner
Diakon

gez. Hubert Gallenberger
Pastoralreferent“

Wir hoffen, dass Sie Trost und Ermutigung finden!

Mit freundlichen Grüßen

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Brückenschwestern
vom Netzwerk Hospiz

Ihre Mitarbeiter im
Ambulanten Hospizdienst des
Caritas-Zentrums Traunstein

Anlage

Flyer für offene Angebote für Menschen in Trauer